

# Ein Abschluss mit Hindernissen

Von abgemeldet

## Kapitel 1: Die ersten Probleme

Nobuko: Ito? hier ist etwas, das solltest du dir durchlesen!

Ito: Was?

*Nobuko* : Hier. \*hält ihr ein Papier hin\*

Abschlussfeier der Dritsemestler am Freitag, den 1 Juni.

Tagseordnung: Beginn: 14.00 Uhr

Die Schüler treffen bereits um 10.30 Uhr ein.

Es werden Vorfürhungen jeder einzelnen Klasse, ausschlieslich den Dritsemstetlern; und jeder einzelnen Schulgruppe gehalten. Über den Sieger wird von einer, von Lehrern ausgewählten Juri bestimmt.

Die Abschlussparty findet am 3 Juni statt, Beginn: ab 18.00 Uhr. Alle Dritsemestler und ihre Familien sind herzlich dazu eingeladen

Mitglieder der Juri: Satsuki Misao (Schauspielerin)

Arika Setume (schauspieler)

Aki Meriko (Basketballspieler)

.  
. .

Zu jeder Schulgruppegruppe und sämtlichen Themen welche die kleinen Vorfürhungen behandelten, wurde mindestens ein Kenner vorgeladen. Ito überflog die Liste und blieb schokiert bei den letzten beiden Namen stehen

Herr Narita (Inhaber eines Karate-Dojos; Karatemeister)

Mitsuko Miura (Inhaberin eines Karate-Dojos; ehemalige Karatemeisterin)

Misaki: Ist sie mit dir verwandt?

Makoto: Das ist doch deine Oma. Oder?

Ito: Genau! Nobuko, kann ich mir die Liste kurz ausborgen? Danke. Mako kommst du kurz mit?

Makoto: Mhm? Ja!

ein Stückchen weiter weg

Ito: #Dein Vater wird dort sein! Oh Gott!#

Makoto: #Ito! mach dir keine Sorgen und erst recht keine Vorwürfe. Es ist die Abschlussfeier, die paar Stunden werden wir durchhalten und danach hat mein Vater nichts mehr zu sagen. Versprich mir, dass du dir keine Sorgen machen wirst.#

Makoto blickte Ito tief in die Augen. (ich meine den Blick bei dem man einfach dachin schmilzt.)

Ito: #Kann man da noch widersprechen? Gut ich versprechs, keine Sorgen und keine Vorwürfe.#

Makoto: \*umarmt Ito\* #Ich würde dich heute Abend geren sehen, da können wir auch geleich unsere Rollen für die Abschlussfeier proben. Ich freu mich schon auf die Party.#

Ito: \*lächel\* #Ja, dann sind wir endlich frei.#

Nach der Theatergruppe

Makoto: Ich fass es nicht wir haben gerade mal 3 Woche geübt und die meisten sind so gut.

Ito: Nun, den meisten gefällt das Stück auch. Es ist nicht nur humorvoll geschrieben, sondern enthält auch eine Warnung, eine Lehre sozusagen und der Titel ist auch nicht von schlechten Eltern oder?

Makoto: "Der schwebende Traum" ja ich muss zugeben klingt nicht schlecht. Wirklich nicht.

Bei Makotos Wohnung angekommen, bemerkten sie , dass jemand auf Makots Anrufbeantworter gesprochen hatte.

Ito: Wer könnte das wohl sein?

Makoto: Ich weiss nicht.

Makoto ging zum Anrufbeantworter und spielte die Nachricht ab:

Du solltest vorsichtiger sein Narita, ich beobachte dich. Du wirst noch von mir hören.

Ito: \*erschrocken\* Wer war das?

Makoto: \*mit der ruhigen, gelassenen Art\* Takashi, wer denn sonst.

Ito: Das war ein Drohanruf! Damit ist nicht zu spaßen.

Makoto Ich weiss Ito!

Ito: Ich denke, ich sollte lieber gehen. Ich will dich nicht in Schwierigkeiten bringen.

Makoto: Nein belib hier! Wir üben doch bloß fürs Theaterstück. Bitte Ito.

Der Junge schaute ihr mit dem unwiderstehlichen Blick ihn die Augen. und Ito nickte

Die nächsten 3 Tage vergingen ohne Schwierigkeiten. Ito und Makoto wurden zwar immer aufgeregter und vorsichtiger aber das war auch verständlich. Allen in der Klasse viel es auf, aber darauf angesprochen meinten die zwei es sei bloß das Lampenfieber. Schließlich am Morgen des 24. Mai, hatte Ito das Gefühl verfolgt zu werden. Sie beilte sich zur Schule zu kommen. Dort angekommen suchte sie Makoto. Er saß an seinem Tisch und blickte nachdenklich und besorgt auf seine Bücher.

Ito: #Mako. Ich muss mit dir reden.#

Makoto: \*nickt\* #Hattest du auch das Gefühl Beobachtet zu werden?#

Ito: #Ja, woher weisst du... du wurdest doch nicht auch...#

Makoto: #Doch! Takashi läst uns beschatten, das ist scher. Er plant etwas, aber ich weiss nicht was.#

Ito: #Sicher nichts Gutes.#

Makoto: #Das beführtche ich auch.#

\*Plötzlich kommt die Lehrerin rein. Ito setzt sich schnell an ihren Platz.\*

Lehrein: \*räusper\* Wie ihr wisst findet morgen die letzte Prüfung statt. Die ergebnisse werden am 18 bekannt gegeben. die darauffolgenden Tage dienen den Vorbereitungen für das Abschlussfest. Sämtliche Schüler die Schulclubs besuchen proben mit den jeweiligen Lehrern und die anderen kümmern sich um das Essen, die Deko und so weiter, ihr wisst ja wie ihr wie ihr eingeteilt seid. Jetzt zurück zum Unterricht. wenn ihr noch Fregen bezüglich der Prüfung habt, dann stellt sie jetzt.

Misaki: In welchem Raum findet die Prüfung statt?

Lehrerin: ...

Ito passte nicht mehr auf, mit ihren Gedanken war sie ganz weit weg. Warum sollte sie jemand

beschatten? Was hatte dieser Drohanruf zu bedeuten?

...: Ito! Ito!

Das Mädchen zuckte zusammen als sie ihren Namen hörte.

Ito: Äh. Ja?

Lehrerin: Du sollst im Unterricht nicht träumen. geh bitte für 5 minuten raus.

Ito: \*steht auf\* Tut mir leid. \*geht raus\* \*Makoto schaut ihr besorgt hinterher.\*

Makoto: //Es ist eigentlich nicht ihre Art im Unterricht zu träumen. was hat sie blos?//

Ito: \*vor der Tür\* //Was soll ich nur machen? Was sollen wir nur machen? Ob Takashi und beschattet? Bestimmt! Wer denn sonst dazu fähig? sonst kennt doch niemand Makotos Geheimniss.//

Lehrerin: Miura! Du kannst wieder reinkommen! Und pass diesmal besser auf!

Ito: Mach ich!

in der Pause

Yutaka: Ito, warum musstest du raus? Worüber hast du geräumt? wetten von diesem Blondie, oder?

Ito: Halt die Klappe!

Makoto: \*Alles gehört hat\* Ito, kann ich dich mal kurz unter vier Augen sprechen?

Ito: \*nickt\*

Makoto: Ito, was hast du mir versprochen?

Ito: Dass ich mir keine Sorgen und Vorwürfe mehr machen werde.

Makoto: \*sieht ihr in die Augen, lächelt sie an\* Und warum häst du nicht daran fest?

Ito: Weil... weil ich dich nicht verlöieren möchte. ich will nicht, dass etwas meinetwegen schif geht und du weg musst. ich könnte es mir nie verzeihen. Ich habe Angst vor der Zukunft, Angst davor dich zu verlieren, Angst alleine zu sein. Ich möchte so etwas um alles in der Welt vermeiden und wenn es mich einige graue Haare kostet, seis drum.

Makoto: \*sieht sie überrascht an\* Ist das wahr Ito? Ist das der Grund für deine Besorgniss? Dann musst du eines wissen. Wenn wir genau aufpassen, wird nicht passieren und du, meine schöne, musst dir nicht den Kopf zerbrechen. Ich mache mir auch sorgen, aber ich weiss, das ich auf einige Menschen vertrauen und meine Sorgen mit ihnen teilen kann. Da solltest du auch tun, Kleines.

Nobuko: Da seit ihr ja! Kommt es gibt was zu sehen. Yutaka hat sich mit der neuen gan schön viel Ärger eingeheimst. Die motzt jetzt!

Makoto: \*mit einem spöttischen lächeln\* Ich gebs nur ungeru zu aber Yutaka tut mir leid. Wenn tsubaki in fahrt kommt, gibt es kein entkommen.

Während die Schaulustigen sich um die Lehrerin und ihr Opfer vesammelten, schlich ein

Schatten durch das Gebüsch. Dieser Jemand hatte das Gespräch zueischen Ito und

Makoto  
belauscht.

Ito: Armer Yutaka. Du hattest recht Mako. Sie hat ihn ja in Grund und Boden Gerammt, so eine Standpauke hab ich noch nie mit angehört, das können nicht mal meine Brüder.

Der geheimnisvolle Spion war schon fast vergessen. Wenn unsere Heldin doch nur gewusst

hätte, was dies für Folgen hatte. Die nächsten Tage flogen an den Schülern vorbei, und

schließlich kam der Verhängnisvolle Tag, der 1 Juni. der Tag der Abschlussfeier.

Am Abend davor, Makoto aß gerade zu Abend klingelte bei ihm das Telefon.

Es war Takashi.

Makoto: Was willst du?

Takashi: Nun ich will dir eine Wette vorschlagen. So sehr ich dich auch hasse, Takayo liebt dich. Da ist nichts zu machen. Mein Vorschlag ist folgender. Wenn du unentdeckt bleibst darfst du mit deiner Ito gehen wohi du willst, wenn nicht, wenn du die Wette mit deinem Vater verlierst, heiratets du Takayo, verstanden?

Makoto: Habe ich eine andere Wahl?

Takashi: Nein! wenn du nicht zusagst wird deine geliebte kleine Ito womöglich einen Unfall haben. \*und legte auf\*

Ito: #Dein Vater wird dort sein! Oh Gott!#

Makoto: #Ito! mach dir keine Sorgen und erst recht keine Vorwürfe. Es ist die Abschlussfeier, die paar Stunden werden wir durchhalten und danach hat mein Vater nichts mehr zu sagen. Versprich mir, dass du dir keine Sorgen machen wirst.#

Makoto blickte Ito tief in die Augen. (ich meine den Blick bei dem man einfach dachin schmilzt.)

Ito: #Kann man da noch widersprechen? Gut ich verspreche, keine Sorgen und keine Vorwürfe.#

Makoto: \*umarmt Ito\* #Ich würde dich heute Abend gerne sehen, da können wir auch gleich unsere Rollen für die Abschlussfeier proben. Ich freue mich schon auf die Party.#

Ito: \*lächel\* #Ja, dann sind wir endlich frei.#

Nach der Theatergruppe

Makoto: Ich fass es nicht wir haben gerade mal 3 Wochen geübt und die meisten sind so gut.

Ito: Nun, den meisten gefällt das Stück auch. Es ist nicht nur humorvoll geschrieben, sondern enthält auch eine Warnung, eine Lehre sozusagen und der Titel ist auch nicht von schlechten Eltern oder?

Makoto: "Der schwebende Traum" ja ich muss zugeben klingt nicht schlecht. Wirklich nicht.

Bei Makotos Wohnung angekommen, bemerkten sie , dass jemand auf Makotos Anrufbeantworter gesprochen hatte.

Ito: Wer könnte das wohl sein?

Makoto: Ich weiss nicht.

Makoto ging zum Anrufbeantworter und spielte die Nachricht ab:  
Du solltest vorsichtiger sein Narita, ich beobachte dich. Du wirst noch von mir hören.  
Ito: \*erschrocken\* Wer war das?  
Makoto: \*mit der ruhigen, gelassenen Art\* Takashi, wer denn sonst.  
Ito: Das war ein Drohanruf! Damit ist nicht zu spaßen.  
Makoto Ich weiss Ito!  
Ito: Ich denke, ich sollte lieber gehen. Ich will dich nicht in Schwierigkeiten bringen.  
Makoto: Nein belib hier! Wir üben doch bloß fürs Theaterstück. Bitte Ito.  
Der Junge schaute ihr mit dem unwiederstehlichen Blick ihn die Augen. und Ito nickte

Die nächsten 3 Tage vergingen ohne Schwierigkeiten. Ito und Makoto wurden zwar immer aufgeregter und vorsichtiger aber das war auch verständlich. Allen in der Klasse viel es auf, aber darauf angesprochen meinten die zwei es sei bloß das Lampenfieber. Schließlich am Morgen des 24. Mai, hatte Ito das Gefühl verfolgt zu werden. Sie beilte sich zur Schule zu kommen. Dort angekommen suchte sie Makoto. Er saß an seinem Tisch und blickte nachdenklich und besorgt auf seine Bücher.

Ito: #Mako. Ich muss mit dir reden.#  
Makoto: \*nickt\* #Hattest du auch das Gefühl Beobachtet zu werden?#  
Ito: #Ja, woher weist du... du wurdest doch nicht auch...#  
Makoto: #Doch! Takashi läst uns Beschatten, das ist scher. Er plant etwas, aber ich weiss nicht was.#  
Ito: #Sicher nichts Gutes.#  
Makoto: #Das beführtche ich auch.#  
\*Plötzlich kommt die Lehrerin rein. Ito setzt sich schnell an ihren Platz.\*  
Lehrerin: \*räusper\* Wie ihr wisst findet morgen die letzte Prüfung statt. Die ergebnisse werden am 18. bekannt gegeben. die darauffolgenden Tage dienen den Vorbereitungen für das Abschlussfest. Sämtliche Schüler die Schulclubs besuchen proben mit den jeweiligen Lehrern und die anderen kümmern sich um das Essen, die Deko und so weiter, ihr wisst ja wie ihr wie ihr eingeteilt seid. Jetzt zurück zum Unterricht. wenn ihr noch Fregen bezüglich der Prüfung habt, dann stellt sie jetzt.  
Misaki: In welchem Raum findet die Prüfung statt?  
Lehrerin: ...

Ito passte nicht mehr auf, mit ihren Gedanken war sie ganz weit weg. Warum sollte sie jemand beschatten? Was hatte dieser Drohanruf zu bedeuten?  
...: Ito! Ito!  
Das Mädchen zuckte zusammen als sie ihren Namen hörte.  
Ito: Äh. Ja?  
Lehrerin: Du sollst im Unterricht nicht träumen. geh bitte für 5 Minuten raus.  
Ito: \*steht auf\* Tut mir leid. \*geht raus\* \*Makoto schaut ihr besorgt hinterher.\*  
Makoto: //Es ist eigentlich nicht ihre Art im Unterricht zu träumen. was hat sie bloß?//  
Ito: \*vor der Tür\* //Was soll ich nur machen? Was sollen wir nur machen? Ob Takashi und beschattet? Bestimmt! Wer denn sonst dazu fähig? sonst kennt doch niemand Makotos Geheimnis.//  
Lehrerin: Miura! Du kannst wieder reinkommen! Und pass diesmal besser auf!

Ito: Mach ich!

in der Pause

Yutaka: Ito, warum musstest du raus? Worüber hast du geräumt? wetten von diesem Blondie, oder?

Ito: Halt die Klappe!

Makoto: \*Alles gehört hat\* Ito, kann ich dich mal kurz unter vier Augen sprechen?

Ito: \*nickt\*

Makoto: Ito, was hast du mir versprochen?

Ito: Dass ich mir keine Sorgen und Vorwürfe mehr machen werde.

Makoto: \*sieht ihr in die Augen, lächelt sie an\* Und warum häst du nicht daran fest?

Ito: Weil... weil ich dich nicht verlöieren möchte. ich will nicht, dass etwas meinetwegen schif geht und du weg musst. ich könnte es mir nie verzeihen. Ich habe Angst vor der Zukunft, Angst davor dich zu verlieren, Angst alleine zu sein. Ich möchte so etwas um alles in der Welt vermeiden und wenn es mich einige graue Haare kostet, seis drum.

Makoto: \*sieht sie überrascht an\* Ist das wahr Ito? Ist das der Grund für deine Besorgniss? Dann musst du eines wissen. Wenn wir genau aufpassen, wird nicht passieren und du, meine schöne, musst dir nicht den Kopf zerbrechen. Ich mache mir auch sorgen, aber ich weiss, das ich auf einige Menschen vertrauen und meine Sorgen mit ihnen teilen kann. Da solltest du auch tun, Kleines.

Nobuko: Da seit ihr ja! Kommt es gibt was zu sehen. Yutaka hat sich mit der neuen gan schön viel Ärger eingeheimst. Die motzt jetzt!

Makoto: \*mit einem spöttischen lächeln\* Ich gebs nur ungeru zu aber Yutaka tut mir leid. Wenn tsubaki in fahrt kommt, gibt es kein entkommen.

Während die Schaulustigen sich um die Lehrerin und ihr Opfer vesammelten, schlich ein

Schatten durch das Gebüsch. Dieser Jemand hatte das Gespräch zueischen Ito und Makoto belauscht.

Ito: Armer Yutaka. Du hattest recht Mako. Sie hat ihn ja in Grund und Boden Gerammt, so eine Standpauke hab ich noch nie mit angehört, das können nicht mal meine Brüder.

Der geheimnissvolle Spion war schon fast vergessen. Wenn unsere Heldin doch nur gewusst

hätte, was dies für Folgen hatte. Die nächsten Tage flogen an den Schülern vorbei, und

schließlich kam der Verhängnissvolle Tag, der 1 Juni. der Tag der Abschlussfeier.

Am Abend davor, Mokot aß gerade zu Abend klingelte bei ihm das Telefon.

Es war Takashi.

Makoto: Was willst du?

Takashi: Nun ich will dir eine wette vorschlagen. So sehr ich dich auch hasse, Takayo liebt dich. Da ist nichts zu machen. Mein Vorschalg ist folgender. Wenn du unentdeckt bleibst darfst du mit deiner Ito gehen wohi du willst, wenn nicht, wenn du die Wette mit deinem Vater verlierst, heiratets du Takayo, verstanden?

Makoto: Habe ich ein andere Wahl?

Takaschi: Nein! wenn du nicht zusagst wird diene geliebte kleine Ito womöglich einen Unfall haben. \*und legte auf\*